



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

16. März 2018, 11. Woche

- **Index der Verbraucherpreise im Februar +0,5 % M/M und +1,4 % J/J.**
- **Änderung der Beschäftigtenzahl in der Eurozone im 4. Quartal +0,3 % Q/Q und +1,6 % J/J.**
- **Industrieproduktion in der Eurozone im Januar -1,0 % M/M und +2,7 % J/J.**

USD/EUR: In der ersten Wochenhälfte war die gemeinsame europäische Währung auf dem Eurodollar obenauf, in der zweiten Hälfte wendete sich das Blatt und der US-Dollar schrieb sich anständige Gewinne zu und löschte einen Großteil der Verluste, die er seit Anfang des Monats aufgenommen hatte. Zum Ende der donnerstägigen europäischen Séance wurde der Kurs des Eurodollars in der Nähe von 1,232 USD/EUR notiert. Im Verlauf der Woche wurde eine Reihe an Makrostatistiken sowohl aus der Eurozone, als auch aus den Vereinigten Staaten veröffentlicht. Die Daten fielen in beiden Fällen gemischt aus und haben keinen deutlicheren Einfluss auf die Entwicklung des Eurodollars gehabt. Auch die neuen Sanktionen gegenüber Russland vonseiten der Vereinigten Staaten haben sich nicht spürbarer in das Marktgeschehen projiziert. In der kommenden Woche wird die Tagung der Fed das Schlüsselereignis sein, die am Mittwoch in den Abendstunden unserer Zeit gipfeln wird. Die Tagung wird insbesondere aus der Sicht interessant sein, weil sie zu ersten Mal von Jerome Powell, als dem neuen Fed-Gouverneur, geführt werden wird.

PLN/EUR: Der Polnische Zloty hat in dieser Woche das schlechteste Ergebnis der mitteleuropäischen Währungen vorgeführt und schwächte zu den schwächsten Werten seit Mitte Dezember 2017 ab. Zum Abschluss des donnerstägigen Nachmittags bewegte sich der Zloty auf 4,211 PLN/EUR.

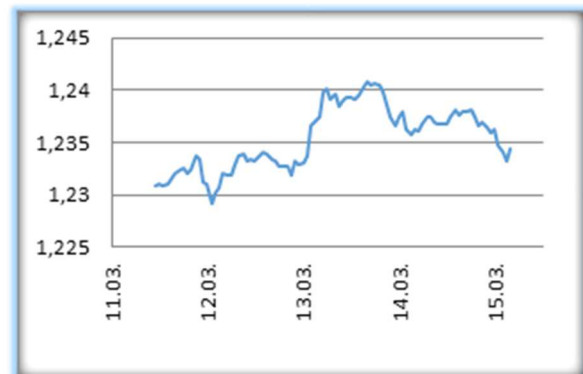
CZK/EUR: Die Volatilität der Krone zum Euro blieb auch in dieser Woche sehr niedrig. Von Montag bis Mittwoch hat die Krone kleine Bewegungen auf beide Seiten überwiegend im Intervall von 25,44 - 25,51 CZK/EUR gewechselt. Während des Donnerstags schrieb sie sich dann Gewinne im Umfang von einigen Einheiten von Hellern zu und beendete die Handels- Séance auf 25,40 CZK/EUR.

Der EZB-Präsident Mario Draghi führte an, dass die Schlüsselfrage ist, wie schnell sich die stärker werdende Nachfrage im Anstieg der Verbraucherpreise auswirken wird, und dass er im Rahmen des Währungsausschusses nach wie vor zwei Risiken sieht, die, wenn sie stärker werden, die Überzeugung der EZB über die Entwicklung der Inflation zum 2%-Ziel der Bank gefährden können.

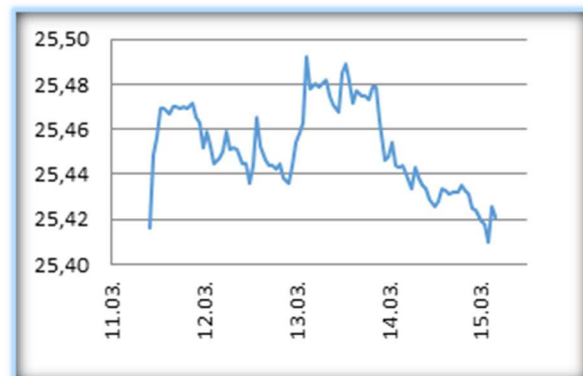
Prädiktion

| | 1M | 3M | 6M | 12M |
|---------------|-------|-------|-------|-------|
| EURUSD | 1,22 | 1,22 | 1,24 | 1,25 |
| EURCZK | 25,20 | 25,00 | 24,50 | 24,50 |

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



15:00 CEE, 15.3.2018